

Situation Geflüchteter in Köln

26. Bericht

(III. Quartal 2019)

Die Oberbürgermeisterin



Stadt Köln



**Dezernat für Soziales, Umwelt, Gesundheit
und Wohnen**

Amt für Wohnungswesen

Stand 30.09.2019

Inhalt

Einleitung	2
1. Zahlen und Daten.....	2
1.1. Gesamtzahlen.....	2
1.2. Alters- / Familienstruktur und Herkunft	4
1.3. Verteilung der Unterbringung nach Unterkunftsart.....	4
1.4. Verteilung der Objekte je Stadtbezirk.....	5
2. Ressourcenmanagement.....	6
2.1. Zielvorgaben.....	6
2.2. Sachstand III. Quartal 2019	6
2.2.1. Ziel 1: Steigerung des Anteils an abgeschlossenen Wohneinheiten mit eigenen Küchen und eigenen sanitären Einrichtungen.....	7
2.2.2. Ziel 2: Abbau von weiteren 500 Unterbringungsplätzen in Beherbergungsbetrieben	11
2.2.3. Ziel 3: Aufbau einer Unterbringungsreserve von ca. 1.500 Plätzen	12
3. Interaktive Übersicht der Unterbringungsstandorte	13

Einleitung

Die Stadt Köln erfüllt mit der Unterbringung und sozialen Betreuung von Geflüchteten ihren gesetzlichen Auftrag aus dem Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG) sowie dem Ordnungsbehördengesetz NRW (OBG NRW) und stellt die Unterbringung für alle Personen sicher, die durch die Bezirksregierung Arnsberg zugewiesen werden oder als sogenannte „unerlaubt eingereiste Personen“ direkt Köln ansteuern.

Hierfür hält die Stadt selbst eine Vielzahl an Unterkünften im gesamten Stadtgebiet vor bzw. hat Gebäude zur Unterbringung Geflüchteter langfristig angemietet. Die hier dargestellten Informationen beziehen sich nur auf die Zahl der Schutzsuchenden, die vom Amt für Wohnungswesen der Stadt Köln untergebracht werden.

Der Bericht erscheint quartalsweise.

1. Zahlen und Daten

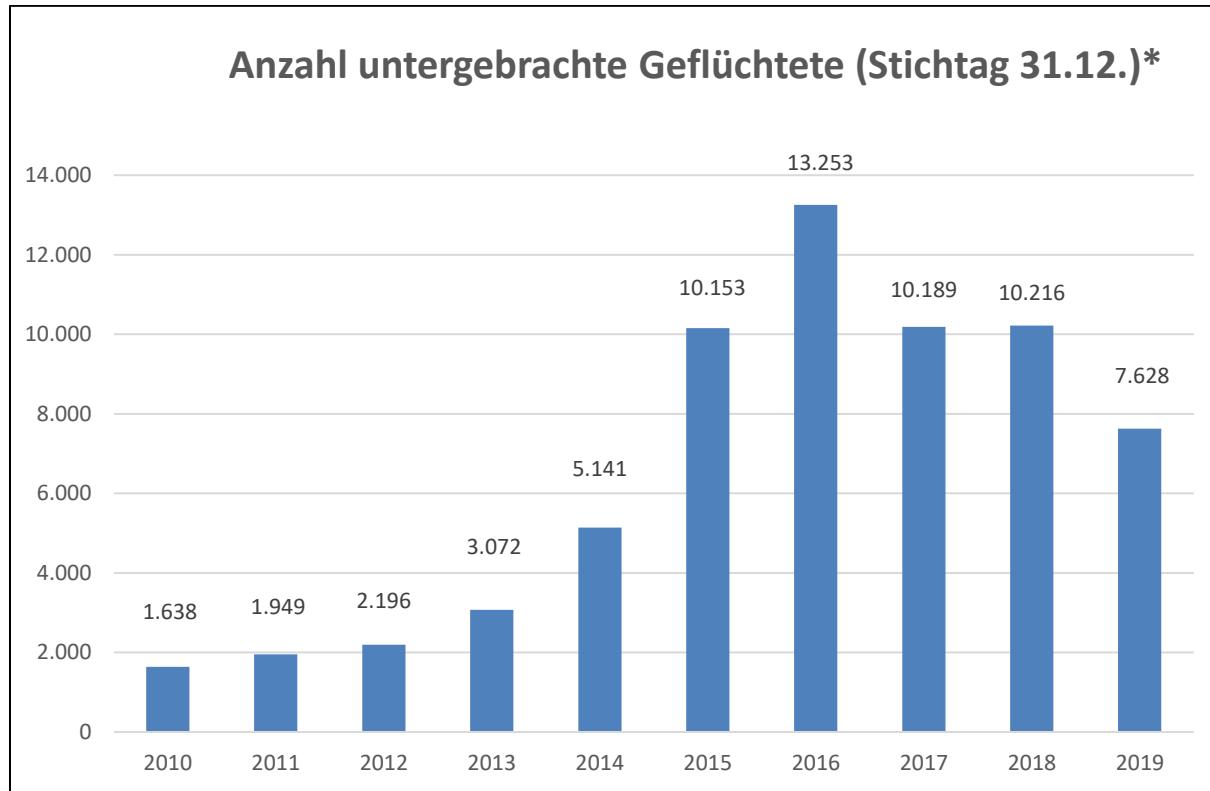
1.1. Gesamtzahlen

In der Gesamtentwicklung ist die Zahl der untergebrachten Geflüchteten seit Anfang 2019 wieder rückläufig bzw. stagniert aktuell.

Die Zuweisungen durch die Bezirksregierung Arnsberg erfolgen überwiegend im Rahmen der Familienzusammenführung und umfassen durchschnittlich zwei Personen pro Woche.

Die Stadt Köln erfüllt die Zuweisungsquote seit Januar 2019 durchschnittlich mit ca. 100 %, zum Stichtag 30.09.2019 lag die Quote bei 96,22%.

Jahreswerte 2010 - 2019:



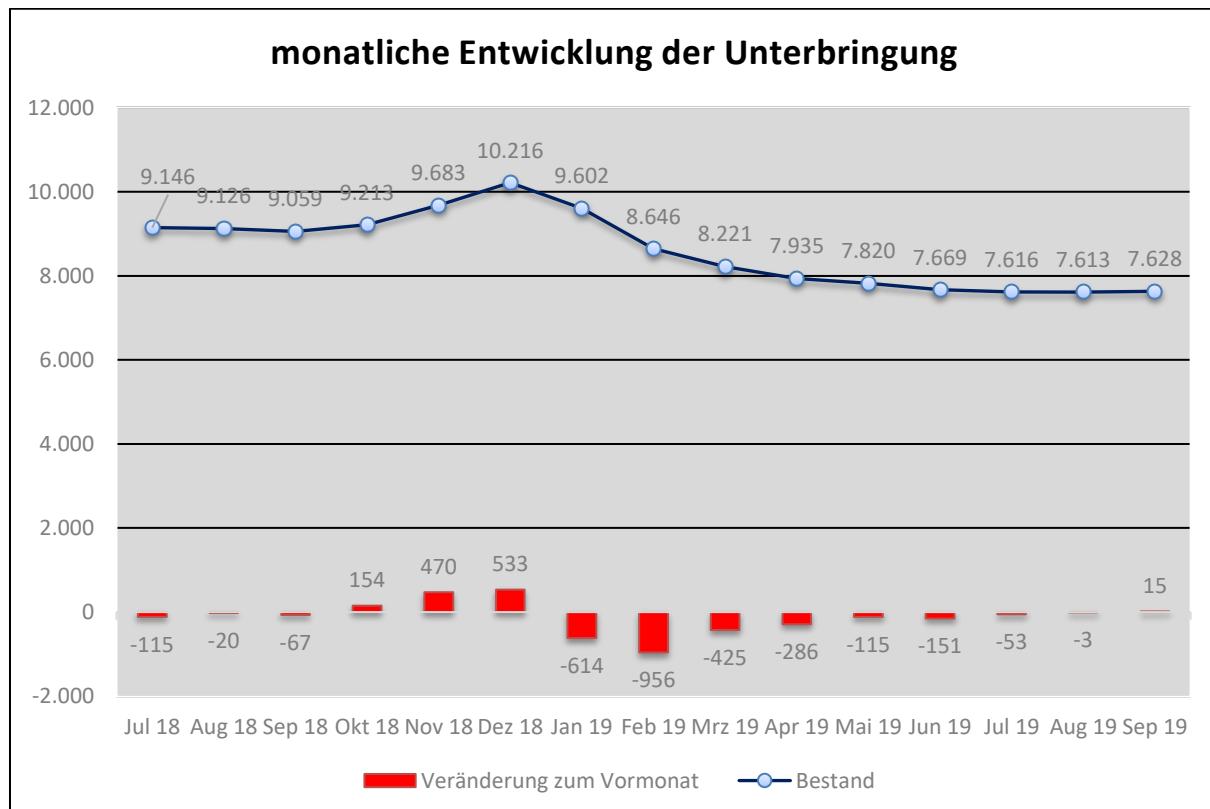
* Stand 30.09.2019

Die Zahlen der Geflüchteten, die in Köln untergebracht werden, haben seit dem Höchststand 2016 zwar grundsätzlich abnehmende Tendenz, befinden sich aber nach wie vor auf einem sehr hohen Niveau. Vor der großen Welle der Geflüchteten waren nur 5.141 Menschen hier untergebracht und damit ca. 2.500 weniger als aktuell um Unterbringung nachsuchen. Damit wird derzeit immer noch ungefähr die Hälfte mehr an Unterbringungskapazität benötigt als in 2014.

Diese große Menge an Unterbringungsmöglichkeiten soll außerdem dem vom Rat beschlossenen Standard entsprechen („Leitlinien zur Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen in Köln“ vom 20.07.2004). Insbesondere die Maßgabe, dass an einem Standort höchstens 80 Menschen untergebracht werden sollen, kann derzeit oft nicht erfüllt werden. Eine deutliche Entspannung der Lage ist bisher nicht zu verzeichnen. Das bedeutet, dass auch weiterhin große Anstrengungen notwendig sind, um dem Anspruch der weltoffenen und toleranten Stadtgesellschaft gerecht zu werden.

Im stichtagsbezogenen Jahresvergleich nimmt die Gesamtzahl in städtischen Unterkünften untergebrachter Geflüchteter seit 2016 kontinuierlich ab. Trotz der Aufhebung des Zuweisungsstopps im Juni 2018 und der vorübergehenden Spitze durch die große Menge der unerlaubt eingereisten Personen Ende letzten Jahres stagniert die Zahl der untergebrachten Geflüchteten seit Juli 2019 bei ca. 7.620.

Monatliche Entwicklung der Gesamtzahlen seit Februar 2018 in Kombination mit der monatlichen Veränderung:



Weil seit August 2019 die Zahl der unerlaubt Eingereisten wieder ansteigt, steigt auch die Gesamtzahl der Untergebrachten Geflüchteten wieder an.

1.2. Alters- / Familienstruktur und Herkunft

Im Hinblick auf die unterschiedlichen Bedarfe an sozialer Infrastruktur wird jeweils zum 30.06. und 31.12. des Jahres eine Analyse der Personenstruktur erstellt. Im 25. Bericht zur Situation Geflüchteter sind die statistischen Merkmale zum Stichtag 30.06.2019 ausführlich dargestellt. Die nächste Analyse erfolgt daher im 27. Bericht zum Stichtag 31.12.2019.

1.3. Verteilung der Unterbringung nach Unterkunftsart

Zur Unterbringung geflüchteter Menschen werden unterschiedliche Unterkunftsarten genutzt, die sich hinsichtlich der Privatsphäre für die Menschen erheblich unterscheiden (Unterbringungsqualität).

Differenziert wird:

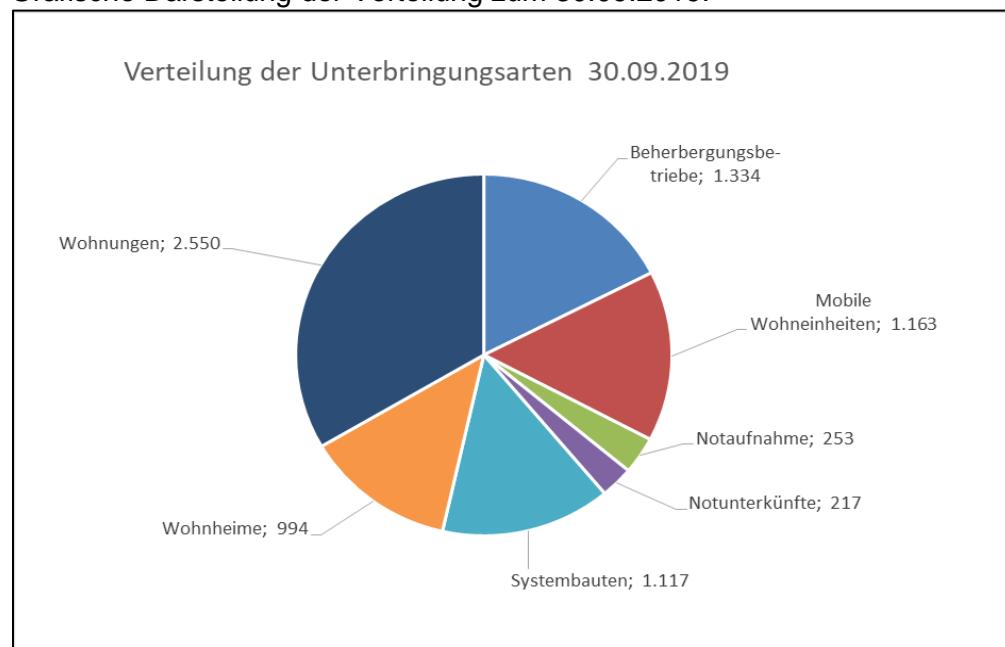
- Notaufnahme (Herkulesstraße)
- Notunterkunft
- Leichtbauhalle
- Beherbergungsbetrieb
- Wohnheim
- Mobile Wohneinheit
- Systembau
- Wohnung (Ein- und Mehrfamilienhäuser, Einzelwohnungen)

Ausführliche Erläuterungen hinsichtlich Bauart, Unterbringungsqualität und Nutzungsart sind im 20. Bericht zu finden.

Tatsächliche Belegung je Unterkunftsart jeweils zum Ende des Monats:

Stichtag	31.12.2018	31.03.2019	30.06.2019	31.07.2019	31.08.2019	30.09.2019
Notaufnahmen	529	141	81	109	147	253
Notunterkünfte	992	230	109	104	96	217
Leichtbauhallen	526	0	0	0	0	0
Beherbergungsbetriebe	2.059	1.739	1.510	1.452	1.363	1.334
Mobile Wohneinheiten	1.516	1.496	1.437	1.363	1.313	1.163
Systembauten	1.137	1.116	1.070	1.105	1.118	1.117
Wohnungen	2.217	2.305	2.403	2.459	2.542	2.550
Wohnheime	1.240	1.194	1.059	1.024	1.034	994
Summe	10.216	8.221	7.669	7.616	7.613	7.628

Grafische Darstellung der Verteilung zum 30.09.2019:



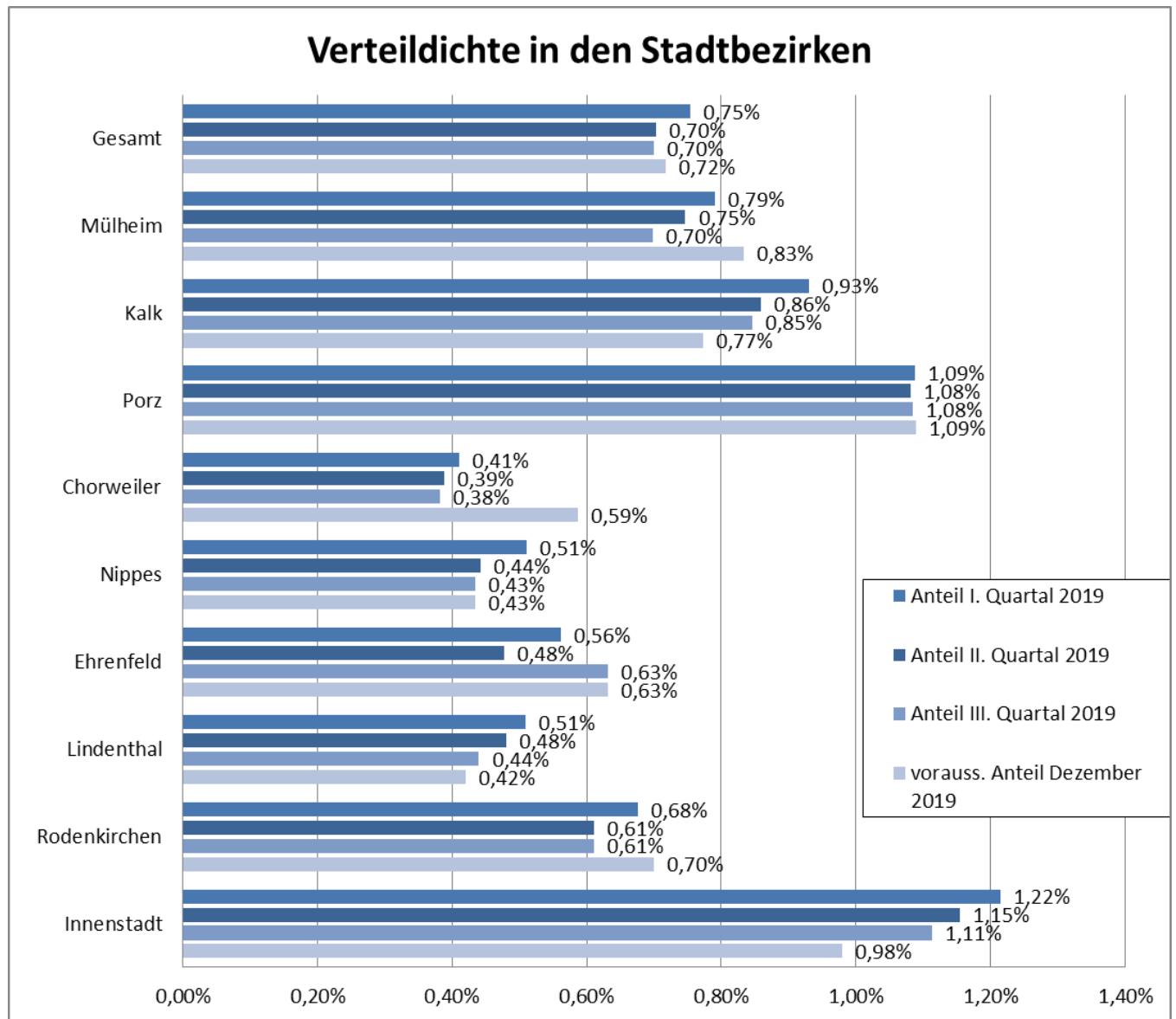
1.4. Verteilung der Objekte je Stadtbezirk

Die Verteildichte gibt, basierend auf der tatsächlichen Belegung zum Stichtag, das Verhältnis von Einwohnern eines Stadtbezirks (Stand 31.12.2018) zu den in diesem Bezirk untergebrachten geflüchteten Menschen an. Durch Aus- und Umzüge, Verlegungen in andere Unterkünfte etc. sind diese Zahlen in ständiger dynamischer Entwicklung.

Dargestellt ist die reale Belegung zum Quartalsende I, II und III 2019 sowie der voraussichtliche Anteil geflüchteter Menschen im Stadtbezirk im Dezember 2019 unter Berücksichtigung der bis Jahresende erwarteten Inbetriebnahme neuer bzw. Aufgabe noch belegter Objekte.

Die Veränderung der Verteildichte zum Jahresende wird außerdem von der Entwicklung der Gesamtzahl Geflüchteter beeinflusst. Sinkt die Gesamtfallzahl, so sinkt die Verteildichte ebenfalls.

Auf Grund der unter Punkt 1.1 aufgezeigten Prämissen für die Fallzahlentwicklung, der weiterhin in der Diskussion befindlichen Asylpolitik von Bund und Land und der kaum vorhersehbaren politischen Entwicklung in den Hauptherkunftsländern der geflüchteten Menschen ist eine seriöse Prognose nicht möglich.



Eine detaillierte Übersicht der Verteildichte bezogen auf die Stadtteile wird in der Anlage dargestellt.

2. Ressourcenmanagement

Das Ressourcenmanagement wurde entwickelt, um einerseits der durch kommunal nicht beeinflussbare Ursachen bedingten deutlichen Schwankungen der Anzahl geflüchteter Menschen gerecht zu werden, andererseits auch um die Qualität der Unterkünfte - gerade hinsichtlich der notwendigen Privatsphäre - für die geflüchteten Menschen stetig zu verbessern.

Neben der Qualität der Unterbringung steht dabei auch die mittelfristige Rückkehr zu den in den Kölner Leitlinien zur Unterbringung und Betreuung Geflüchteter festgelegten Standards im Fokus.

2.1. Zielvorgaben

Mit Stand 31.12.2018 waren (außerhalb der Notaufnahme Herkulesstraße) 50% der in städtischen Ressourcen (ohne Beherbergungsbetriebe) versorgten Geflüchteten in Unterkünften untergebracht, die sowohl über eigene Sanitäranlagen als auch über eigene Küchen verfügen.

Ziel 1: Für das Jahr 2019 wird eine **Steigerung um bis zu 12%** angestrebt. Maßnahmen zur Erreichung dieses Ziels sind:

- a) Beendigung der Unterbringung in Notunterkünften (mit Ausnahme der Notaufnahme Herkulesstr.)
- b) sukzessive Schließung kostenintensiver Standorte bzw. solcher mit geringen Qualitätsstandards
- c) Schaffung von Unterkunftsplätzen durch Neubau bzw. Anmietung

Ziel 2: Darüber hinaus wird weiter konsequent die Reduzierung der Inanspruchnahme von Beherbergungsbetrieben verfolgt, so dass in 2019 ein **Abbau von weiteren ca. 500 Plätzen** angestrebt wird.

Ziel 3: An der Bevorratung einer **Unterbringungsreserve von ca. 1.500 Plätzen** wird auch in 2019 festgehalten

2.2. Sachstand III. Quartal 2019

Im Vergleich zum 31.12.2018 haben sich bzgl. der Erreichung dieser Ziele innerhalb des III. Quartals 2019 diese Veränderungen in der Ist-Belegung ergeben:

Verbesserung U-Qualität	Ziel-Kennzahl zum 31.12.2019 Dez. V	31.12.2018	30.09.2019	Veränderung 31.12.2018 zum aktuellen Monat
Ziel 1 = Steigerung abgeschl. WE	62%	50%	69%	19%
a) Notunterkünfte (inkl. Leichtbauhallen)	0	1.518	217	-1.301
b) geringer Qualitätsstandard/kostenintensiv	0	474	114	-360
c) Neubau bzw. Anmietung	1.631	0	460	460
Ziel 2 = Beherbergungsbetriebe	1.559	2.059	1334	-725
Ziel 3 = Unterbringungsreserve	1.500	936	1472	536

Die einzelnen Sachstände zur Zielerreichung werden im Folgenden weiter erläutert und bewertet.

2.2.1. Ziel 1: Steigerung des Anteils an abgeschlossenen Wohneinheiten mit eigenen Küchen und eigenen sanitären Einrichtungen

Am 31.12.2018 waren nur 50% der untergebrachten Geflüchteten in abgeschlossenen Wohneinheiten mit eigener Küche und eigener Sanitäranlage untergebracht (außerhalb der Notaufnahme Herkulesstraße und von Beherbergungsbetrieben).

Dieser Anteil soll im Laufe des Jahres 2019 auf 62% erhöht werden. Zum 30.09.2019 wurden bereits 69% der Geflüchteten (außerhalb der Notaufnahmen) in Objekten mit dem höchsten Qualitätsstandard untergebracht. Das Ziel der Steigerung dieses Anteils um 12% wurde bereits überschritten.

Die Umsetzung der konkreten Maßnahmen, die der Verbesserung der Unterbringungsqualität dienen, stellt sich wie folgt dar:

Maßnahme a)

In 2019 sollen sämtliche Notunterkünfte geschlossen werden. Bei der nachstehenden Darstellung bleibt die Zahl der Geflüchteten, die in der Notaufnahme Herkulesstraße untergebracht sind, unberücksichtigt.

Die Notaufnahme Herkulesstraße dient weiterhin als Erstaufnahme. Hier werden keine Plätze abgebaut, die dem angestrebten Standard entsprechen würden. Zur Aufwertung dieses Standortes ist der Einbau einer Spülstraße geplant, damit die Umstellung von Einweg auf Mehrweg-Geschirr unterstützt werden kann. Die technische Möglichkeit wurde bereits positiv bewertet. Aus ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten erscheint diese Maßnahme daher sinnvoll.

Die Beendigung der Nutzung konzentriert sich in 2019 auf Notunterkünfte:

Projekt	Unterkunftsart	B e z i r	Stadtteil	Belegart	Datum Leerzug	max. Belegung*	Real 30.09. 2019
Hardtgenbuscher Kirchweg	Leichtbauhallen	8	Ostheim	Familien	30.01.2019	400	0
Robert-Perthel-Straße	Notunterkünfte	5	Bilderstöckchen	Männer	06.02.2019	156	0
Butzweilerhofallee	Leichtbauhallen	4	Ossendorf	überwieg. Familien	16.02.2019	530	0
Mathias-Brüggen-Straße	Notunterkünfte	4	Ossendorf	Familien	22.02.2019	230	0
Boltensternstraße	Notunterkünfte	5	Riehl	Familien	08.03.2019	240	0
Ostmerheimer Straße	Notunterkünfte	8	Merheim	Familien	01.04.2019	158	0
Bonner Straße	Notunterkünfte	2	Marienburg	Männer	31.12.2019	152	81
Ringstraße	Notunterkünfte	2	Rodenkirchen	Familien	31.12.2019	502	136
							217

Die leergezogenen Unterkünfte werden im Rahmen der Standortentwicklung weiterhin teilweise als Reserve vorgehalten (siehe Ziel 3).

Das Objekt Bonner Straße wird nicht leergezogen. Die Qualität der Unterbringung wird im Rahmen von Umbau- und Sanierungsmaßnahmen durch den Einbau von Gemeinschaftsküchen verbessert. Mit derselben Intention wird auch die Unterkunft an der Boltensternstraße

umgebaut. Aus den Notunterkünften entstehen Wohnheime. Der Umbau im Objekt Bonner Straße erfolgt im laufenden Betrieb.

Maßnahme b)

Zur Verbesserung des Qualitätsstandards in den Unterkünften für Geflüchtete ist u.a. auch vorgesehen, kostenintensive Standorte und solche mit geringen Qualitätsstandards sukzessive zu schließen. Dabei stehen u.a. die Standorte mit mobilen Wohneinheiten der ersten und zweiten Containergeneration im Fokus. Sie verfügen nur über Gemeinschaftsküchen bzw. -sanitäreinrichtungen. Durch diese Bauweise ergeben sich u.a. besondere brandschutzrechtliche Aspekte, die sehr kostenintensiv sind.

Aus den kostenintensiven Standorten bzw. Standorten mit geringen Qualitätsstandards wurden zunächst konkret 6 Standorte ausgewählt, die in 2019 aufgegeben werden sollen. Zusätzlich wurde noch die Standorte Eygelshovener Straße und Neusser Landstraße geschlossen. An diesen Standorten waren am 31.12.2018 insgesamt 591 Menschen untergebracht.

Stand III. Quartal 2019:

Projekt	Unterkunftsart	B e z i r	Stadtteil	Belegart	Datum Leerzug	max. Belegung*	Real 30.09. 2019
Agrippinaufer	Wohnheime	1	Neustadt-Süd	Familien	16.01.2019	51	0
Geisselstraße	Wohnheime	4	Ehrenfeld	Familien	05.06.2019	52	0
Ottostraße	Mobile Wohneinheiten	3	Lövenich	Männer	30.06.2019	62	0
Neusser Landstraße	Wohnheime	5	Niehl	Familien	04.07.2019	115	0
Eygelshovener Straße	Mobile Wohneinheiten	2	Rodenkirchen	Familien	20.09.2019	504	0
						422	0

An den anderen Standorten wurde bereits versucht, die Belegung zu reduzieren.

Der Standort Eygelshovener Straße wurde aufgegeben, weil er perspektivisch für den Schulbau vorgesehen ist.

Maßnahme c)

Zur Verbesserung des Qualitätsstandards ist außerdem die Schaffung von Unterkunftsplätzen durch Neubau und Anmietung von Neubauten vorgesehen. Weil die neuen Plätze jeweils über abgeschlossene Wohneinheiten mit eigener Küche und eigenem Sanitärbereich verfügen, wird hiermit ebenfalls ein wichtiger Beitrag zur Verbesserung der Unterbringungsqualität und damit zur Integration geleistet.

Weil die Projekte Boltensternstraße und Pastor-Wolff-Straße in 2019 nicht mehr realisiert werden können, werden hier insgesamt 27 Projekte zur Schaffung neuer Unterkünfte dargestellt. Dadurch werden in diesem Jahr voraussichtlich 1.390 neue Unterkunftsplätze entstehen.

Stand III. Quartal 2019 für den Neubau von Unterkunftsplätzen die bereits belegt werden:

Projekt	Unterkunftsart	B e z i r	Stadtteil	Status Bau	vorauss. Belegung	vorauss. Fertigstellung	vorauss. belegte Plätze	Bele gung 30.09. 2019
Josef-Broicher-Straße	Mobile Wohneinheiten	7	Urbach	Belegung	überwieg. Familien	I Quartal2019	202	155
Raderberger Straße	Wohnungen	2	Raderberg	Belegung	überwieg. Familien	II Quartal2019	30	31
Gelsenkirchener Straße	Wohnungen	5	Niehl	Belegung	überwieg. Familien	III Quartal2019	45	24
Raderberger Straße	Wohnungen	2	Raderberg	Belegung	überwieg. Familien	III Quartal2019	45	50
							322	200

Stand III. Quartal 2019 für den Neubau von Unterkunftsplätzen die noch errichtet werden:

Projekt	Unterkunftsart	B e z i r	Stadtteil	Status Bau	vorauss. Belegung	vorauss. Fertigstellung	vorauss. belegte Plätze	Bele gung 30.09. 2019
Dürener Straße	Systembauten	3	Lindenthal	Bau	überwieg. Familien	IV Quartal2019	49	0
Erbacher Weg	Systembauten*	6	Lindweiler	Bau	überwieg. Familien	IV Quartal2019	135	0
Josef-Kallscheuer-Straße	Wohnungen	2	Sürth	Bau	überwieg. Familien	IV Quartal2019	70	0
Kalscheurer Weg	Systembauten	2	Zollstock	Bau	überwieg. Familien	IV Quartal2019	130	0
Neusser Landstraße	Systembauten	6	Fühlingen	Bau	überwieg. Familien	IV Quartal2019	120	0
Schlagbaumsweg	Mobile Wohneinheiten	9	Holweide	Bau	überwieg. Familien	IV Quartal2019	280	0
	*Holzbauweise						784	0

Die Reihenfolge der Projekte hat sich wegen der Veränderung der voraussichtlichen Fertigstellungstermine verschoben.

Darüber hinaus sollen folgende Unterkünfte bis Ende 2019 umgebaut, saniert bzw. bezugsfertig hergerichtet werden, um eine verbesserte Unterbringungsqualität zu erreichen. Die Sanierung erfolgt teilweise auch vom Eigentümer auf Wunsch der Stadt Köln.

Stand III. Quartal 2019 für die Sanierung von Unterkunftsplätzen die bereits belegt werden:

Projekt	Unterkunftsart	B e z i r k	Stadtteil	Status Bau	vorauss. Belegung	vorauss. Fertigstellung	vorauss. belegte Plätze	Belegung 30.09.2019
Zülpicher Straße	Wohnungen	3	Sülz	Belegung	überwieg. Familien	I Quartal2019	36	35
Eckdorfer Straße	Wohnungen	2	Raderthal	Belegung	Familien	II Quartal2019	12	8
Finkenweg	Wohnungen	7	Wahnheide	Belegung	überwieg. Familien	II Quartal2019	5	5
Finkenweg	Wohnungen	7	Wahnheide	Belegung	überwieg. Familien	II Quartal2019	5	5
Magazinstraße	Wohnungen	7	Wahnheide	Belegung	überwieg. Familien	II Quartal2019	6	6
Magazinstraße	Wohnungen	7	Wahnheide	Belegung	überwieg. Familien	II Quartal2019	9	9
Magazinstraße	Wohnungen	7	Wahnheide	Belegung	überwieg. Familien	II Quartal2019	8	8
Pingsdorferstraße	Wohnungen	2	Raderthal	Belegung	Familien	II Quartal2019	11	11
Sportplatzstraße	Wohnungen	7	Wahnheide	Belegung	Familien	II Quartal2019	5	4
Sportplatzstraße	Wohnungen	7	Wahnheide	Belegung	überwieg. Familien	II Quartal2019	5	4
Finkenweg	Wohnungen	7	Wahnheide	Belegung	überwieg. Familien	III Quartal2019	5	5
Lahnstraße	Wohnungen	2	Rodenkirchen	Belegung	Familien	III Quartal2019	2	2
Parkstraße	Wohnungen	7	Wahnheide	Belegung	Familien	III Quartal2019	92	88
Roald-Amundsen-Straße	Wohnungen	4	Ossendorf	Belegung	Familien	III Quartal2019	5	5
Swisttalstraße	Wohnungen	2	Raderthal	Belegung	Familien	III Quartal2019	5	5
							211	200

Stand III. Quartal 2019 für die Sanierung von Unterkünften die noch hergerichtet werden:

Projekt	Unterkunftsart	B e z i r k	Stadtteil	Status Bau	vorauss. Belegung	vorauss. Fertigstellung	vorauss. belegte Plätze	Belegung 30.09.2019
Finkenweg	Wohnungen	7	Wahnheide	Sanierung	überwieg. Familien	IV Quartal2019	5	0
Hardtgenbuscher Kirchweg	Wohnungen	8	Ostheim	Sanierung	Familien	IV Quartal2019	5	0
							10	0

Bewertung Zielerreichung:

Seit 01.01.2019 wurde die Belegung in Notunterkünften bereits um 1.409 Plätze reduziert. Zum Ende des III. Quartals 2019 sind noch 217 Plätze in Notunterkünften belegt, die Leichtbauhallen wurden vollständig leer gezogen. Das Ziel der Aufgabe aller Notunterkünfte bis Ende 2019 wird voraussichtlich erreicht.

Bis zum 30.09.2019 konnten bereits mehrere Objekte fertig gestellt bzw. neu errichtet und mit der Belegung begonnen werden. Durch Neubau und Sanierung, Umbau bzw. Herrichtung wurde bereits für 533 Geflüchtete zusätzliche Unterkünfte mit hoher Qualität zur Verfügung gestellt.

2.2.2. Ziel 2: Abbau von weiteren 500 Unterbringungsplätzen in Beherbergungsbetrieben

Die Reduzierung der Unterbringung Geflüchteter in Beherbergungsbetrieben um 500 Plätze geschieht sowohl durch eine reduzierte Belegung (unter Beachtung der Vereinbarung mit dem Beherbergungsbetrieb) einzelner Beherbergungsbetriebe als auch durch vollständige Beendigung der Nutzung einzelner Objekte.

In folgenden Beherbergungsbetrieben wurde die Nutzung als Unterkunft bereits vollständig beendet:

Projekt	Unterkunftsart	B e z i r l ▼	Stadtteil	Standortentwicklung	Belegart	Datum Leerzug	max. Belegung*	Real 30.09.2019
Hugo-Junkers-Straße	Beherbergungsbetriebe	5	Longerich	II	überwieg. Familien	29.01.2019	58	0
Heckweg	Beherbergungsbetriebe	5	Longerich	II	überwieg. Familien	31.01.2019	24	0
Kaiserstraße	Beherbergungsbetriebe	7	Urbach	II	überwieg. Familien	01.02.2019	60	0
Methweg	Beherbergungsbetriebe	4	Neuehrenfeld	II	Männer	13.02.2019	58	0
Nördlinger Straße	Beherbergungsbetriebe	8	Vingst	II	überwieg. Familien	26.03.2019	48	0
Ankerstraße	Beherbergungsbetriebe	1	Altstadt-Süd	II	Männer	30.04.2019	30	0
Genovevastraße	Beherbergungsbetriebe	9	Mülheim	II	überwieg. Familien	01.05.2019	60	0
Große Budengasse	Beherbergungsbetriebe	1	Altstadt-Nord	II	überwieg. Familien	02.06.2019	89	0
Heidestraße	Beherbergungsbetriebe	7	Wahnheide	II	überwieg. Familien	03.07.2019	30	0
Christophstraße	Beherbergungsbetriebe	1	Altstadt-Nord	II	überwieg. Familien	31.07.2019	49	0
							506	0

Ein vollständiger Verzicht auf die Inanspruchnahme jeglicher Beherbergungsbetriebe wird jedoch auf Grund der dort verfügbaren besonderen Gegebenheiten, die sich besonders für die speziellen Schutzbedarfe einzelner Geflüchteter eignen, auch auf Dauer nicht möglich sein.

Insgesamt hat sich das Volumen der Ist-Belegung in Beherbergungsbetrieben seit Jahresbeginn wie folgt verändert:

Stichtag	31.12.2018	31.03.2019	30.06.2019	30.09.2019
Beherbergungsbetriebe	2.059	1.739	1.510	1.334

Bewertung Zielerreichung:

Seit 01.01.2019 wurde bereits in zehn Beherbergungsbetrieben die Belegung vollständig beendet. Inklusive der Reduzierung der Belegung in weiteren Beherbergungsbetrieben wurden bereits insgesamt 725 Plätze in Beherbergungsbetrieben abgebaut.

Die Reduzierung der Belegung um weitere Plätze, zusätzlich zum geplanten Abbau, ist vorgesehen.

2.2.3. Ziel 3: Aufbau einer Unterbringungsreserve von ca. 1.500 Plätzen

An der Bevorratung einer Unterbringungsreserve von ca. 1.500 Plätzen wird auch in 2019 festgehalten. Das Konzept zur Erhaltung einer Unterbringungsreserve hat sich in der Vergangenheit sehr bewährt. Insbesondere die Vielzahl der Unterbringungsersuchen Ende 2018 hätte ohne diese Ressource nicht befriedigt werden können.

Als Reserve im engeren Sinne sind leergezogene Standorte und Standorte mit abgeschlossenen Gebäudekörpern definiert, die teilweise nicht belegt sind.

Als Unterbringungsreserve stehen bis 30.09.2019 zur Verfügung:

Projekt	Unterkunftsart	B e z i r k	Stadtteil	Datum Bereitstellu ng	Reserveplät ze (max.)
Ostlandstraße	Notunterkünfte	3	Weiden	12.09.2017	136
Hardtgenbuscher Kirchweg	Leichtbauhallen	8	Ostheim	30.01.2019	400
Mathias-Brüggen-Straße	Notunterkünfte	4	Ehrenfeld	22.02.2019	230
Ostmerheimer Straße	Notunterkünfte	8	Kalk	01.04.2019	158
Luzerner Weg	Leichtbauhallen	9	Mülheim	31.07.2018	400
Josef-Broicher-Straße	Mobile Wohneinheiten	7	Porz	20.03.2019	148
					1.472

Bewertung Zielerreichung:

Es stehen derzeit knapp 1.500 Plätze als Unterbringungsreserve zur Verfügung.

Die Anmietung der Leichtbauhalle Butzweilerhofallee ist beendet, das Areal wird zurückgebaut uns an moderne Stadt zur weiteren Entwicklung übergeben. Der Standort Hardtgenbuscher Kirchweg wird perspektivisch für den Schul- und Kita-Bau bereitgestellt.

Um dem Anspruch der Reservehaltung Rechnung zu tragen, werden an den neuen großen Standorten mit Mobilen Wohneinheiten einzelne Containereinheiten nicht belegt, sondern der Reservehaltung zugeführt. Außerdem wird geprüft, ob der Standort Ostmerheimer Straße zur Reservehaltung genutzt werden kann.

3. Interaktive Übersicht der Unterbringungsstandorte

Zur transparenten Darstellung hat die Stadt Köln auf ihrer Internet-Seite die interaktive Karte, die alle Standorte der aktuell betriebenen Unterkünfte für Geflüchtete enthält, überarbeitet und aktualisiert. Über diesen Link

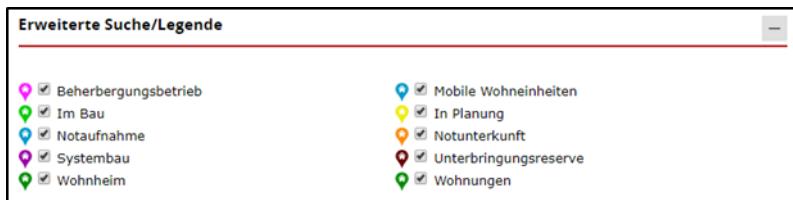
<https://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/soziales/koeln-hilft-fluechtlingen/wo-werden-in-koeln-fluechtete-untergebracht>

kommen Sie zur interaktiven Karte.



Sie sehen direkt die Lage aller Unterkünfte im gesamten Stadtgebiet. In der Auswahl oberhalb der grafischen Karte können Sie gezielt Stadtbezirk, Stadtteil und Straße auswählen und so den Kartenausschnitt vergrößern.

Die verschiedenen Unterkunftsarten sind farbig dargestellt. In der „Erweiterten Suche / Legende +“ können Sie sich gezielt bestimmte Unterkunftsarten anzeigen lassen:



Durch Anklicken des Symbols in der Karte, erhalten Sie Detailinformationen zum jeweiligen Standort:



Unterhalb der Kartenansicht werden Ihnen die angezeigten Unterkünfte in Listenform angezeigt:

Icon	Unterkunftsart	Adresse	Details
	> Beherbergungsbetrieb	> Venloer Straße	weitere Informationen
	> In Planung	> Wilhelm-Schreiber-Straße	weitere Informationen
	> Unterbringungsreserve	> Mathias-Brüggen-Straße	weitere Informationen
	> Wohnungen	> Äußere Kanalstraße	weitere Informationen
	> Wohnungen	> Kolibriweg	weitere Informationen

Der nächste Bericht zur Situation Geflüchteter in Köln wird vom Amt für Wohnungswesen turmäßig zum 31.12.2019 erstellt.